

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Geldwäsche

Um illegal erwirtschaftetes Geld in den legalen Finanz- und Wirtschaftskreislauf einzubringen wird sich der Geldwäsche bedient. Durch diese Geldwäsche soll die illegale Herkunft des Geldes verschleiert, es dem Zugriff der Strafverfolgungsbehörden entzogen oder vor dem Finanzamt verborgen werden. Um dies zu verhindern stellt die Geldwäsche einen Straftatbestand dar, der im Strafgesetzbuch normiert ist. Das illegal erwirtschaftete Geld stammt oftmals aus Vergehen oder Verbrechen, die erheblich das gesellschaftliche Zusammenleben der Bevölkerung erschüttern und schwere Nachteile für die Bevölkerung haben wie bspw. aus dem Drogenhandel und den weiteren Straftaten der organisierten Kriminalität.

Die Geldwäsche dient auch der Finanzierung von illegalen Tätigkeiten wie dem Terrorismus. Selbst die Finanzagentur der Bundesrepublik Deutschland unterliegt seit April 2011 dem Geldwäschegesetz, um zu verhindern, dass Bundesschatzbriefe und Bundesanleihen, die kostenlos von der Finanzagentur verwaltet werden, zur Geldwäsche benutzt werden.

All diese erheblichen Risiken, die aus der Geldwäsche bzw. aus den illegal erwirtschafteten Geldern stammen, zeigen, dass die Geldwäsche mit in den Fokus der Strafverfolgungsbehörden und den präventiven Maßnahmen der Polizei gerückt werden muss.

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Anzeigen der Geldwäsche erfolgten zwischen dem Jahr 2008 und heute im Land Bremen?
2. Von wem wurden diese Anzeigen erstattet?
3. Um welche Summen handelt es sich bei den angezeigten Beträgen?
4. Welche präventiven Maßnahmen gibt es und durch welche Maßnahmen soll die Geldwäsche im Land Bremen verhindert werden?
5. Wie hoch wird das Dunkelfeld vermutet und welche Dunkelfelderforschungen existieren?

6. Wie viele gerichtliche Verfahren im Zusammenhang mit Geldwäsche gab es zwischen 2008 und heute im Land Bremen und wie sind diese Verfahren ausgegangen?
7. In wie vielen Fällen von 2008 bis heute waren an der Geldwäsche Immobilienmakler, Notare und Mitarbeiter von Banken bzw. Sparkassen beteiligt und welche Rolle spielten diese Personengruppen bei der Geldwäsche?

Wilhelm Hinnners, Thomas Röwekamp und die Fraktion der CDU